

# Gemeindegrund

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 51

Datei: 1828GV01

Transkription: Bertold Pölcher, 1995

---

[Verteilung der Allmende von Dorf, 1828]

Nachtrag zur Erklärung vom 20. März [1828?]

1. 8. August 1828 Franz Baader trägt allein unter 51 Gemeindemitgliedern zu Dorf auf Theilung an.
2. Vergleich vom 14. August 1828 abgestanden Baader
3. 16. März 1830 neuerlicher Antrag des Baaders auf Theilung, weil die Vergleichsbedingungen nicht beigelhalten worden
- 4.1 Laut Protokoll vom 20. März 1830 soll getheilt werden
  - a) der Kuhberg samt Kuhschnallen
  - b) Asch und Viehweid, worin die Gemeinheiten von Dorf bestehen, welche sämtlich aneinander liegen und zur Viehweide gebraucht werden und keine Waldungen enthalten
- 4.2 Gründe für die Theilung
  - a) Man habe beim Austreiben keinen Nutzen
  - b) Könne bei der Vertheilung der Gründe den Viehstand und hiedurch also auch die Bewirthschaftung des Gutes verbessern und überhaupt also für die Güter eine bessere Benützung herbeiführen, zu dessen Beweis er anführe, daß der Kleinbegüterte, welcher jetzt keine Kuh halten könne, bei der Vertheilung der Viehweide soviel Boden erhalten werde, um eine Kuh überwintern zu können, die er im Sommer sodann auf seinen Theil auf'n Kuhberg weiden lassen könne.

Gründe gegen die Theilung

  - a) könne der Viehstand der Großbegüterten nicht mehr in dem Umfange gehalten werden wie gegenwärtig und müßte dadurch nothwendig die Bewirtschaftung der Güter Schaden leiden.
  - b) der größte Theil zur Kultur nicht geeignet
  - c) werde durch die Theilung ihrer sämtlichen Gemeinheiten der Viehtrieb ganz gesperrt

Bevollmächtigte Vorsteher Martin Lotter und Michael Eberle
5. Laut Protokoll vom 5. April 1830 die einzigen Viehweiden
6. Augenscheinsprotokoll vom 24. April 1830
  - a) 8 bis 900 Tagwerk

b) Die Lage ist durchgehend bergig und der Boden am Fuße des Berges gut und zur Cultur geeignet, der obere Theil aber steinig und felsig.

# Gemeindegrund

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 51

Datei: 1905GV02

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 1995

---

[Verzeichnis der Flächen, die bei der Verteilung im Jahre 1905 entstanden sind]

In dem Verzeichnis sind

- a) die Hausnummern derer angeführt die bei der Teilung Flurstücke erhalten haben,
- b) die Plannummern 1253, 1254, 661 mit den jeweiligen Bruchteilen,
- c) die Flurnamen: Kälberbergweide (1253), Dornbichel, Stella  
im Reichenbach (1254), Hundswinkel  
Manzenberg (661), Zirmer,
- d) die Größe des Flurstückes.

Die meisten Häuser erhielten zwei Flurstücke.

Eine spätere Hand hat die Hausbesitzer dazugeschrieben.

Am Ende sind 22 Beteiligte aufgeführt, die in Flurnummer 1253 eigenen Besitz haben.

# Gemeindegrund

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 51

Datei: 1898GV03

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 1995

---

[Abtretung von Gemeindegrund an die Sennereigenossenschaft Steinach/Ösch;  
Urkunde des Notars Riß, 10.02.1898 und 25.08.1898]

Die Ortsgemeinde Steinach, vertreten durch den Mechaniker Ambros Hauser und den Gold- und Silberarbeiter Leo Hörmann, tritt die Plannummer 84 1/2, auf der eine Käsküche errichtet ist, ab an die Sennereigenossenschaft Steinach/Ösch, vertreten durch deren Geschäftsführer Johann Baptist Haf und den Kassier Martin Gschwender.

Der Urkunde liegt ein Protokoll bei, wonach der Ortsausschuß Steinach/Ösch bewilligt, zu dem Bauplan des Franz Joseph Stick von Steinach 26 m<sup>2</sup> um 3 Mark abzugeben.

# Gemeindegrund

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 51

Datei: 1839GV04

Inhaltsangabe: Bertold Pölcher, 2007

---

[Kauf eines Gemeindegrundes in Kappel durch Franz Lang]

1836 März 17

Die Ortsgemeinde Kappel verkauft aus ihrer Viehweide Pl.- Nr. 3227 ein Viertel Tagwerk um 222 fl. Da die Ortsgemeinde bisher dort ein Viehtriebrecht hatte, gestattet Lang ihr den Trieb auch weiterhin.

Da der Trieb an der Landstraße endet, so wird die Breite oben auf 28 Schuh, in der Mitte auf 50 und an der Landstraße auf 120 Schuh festgelegt.